

Benggen [von Zug] Jres Schwagers [- dieser war mit Konrad Brandenbergs Tochter Anna **Brandenberg** verheiratet -] am anderen theil uff Jrer beedersyts guot und frywilliges Anverthruwen und übergeben Erkhendt undt gesprochen, dass Jme haupt: Oswalden für alle syne Ansprach und stri-tige Articul bezalt undt guotgmacht werden solle, Namlichen 180 gl. als uff Martini [=11. November 1651] den driten theil an baarem geldt dan bis Künftigen wyehnacht ein, Undt Zur Liechtmäss [d.h. am 2. Februar 1652] den driten theil. Der costen solle uss gemeiner Erbschafft bezalt werden: hiemit widerumb wol versünet und furthin guote fründt undt Schwägern gägen einandern syn Und Verpliben. Der heimbstür halber Ueberlast man es der Fründtschafft.

Hieby warent Herr Aman [von Zug, Georg] **Sidler**, [alt] Aman Zurlauben, [alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil, der derzeitige Stadt- und Amtsrat Paul] **Stadlin** Undt [alt] Landtvogt [im Maggiatal, Melchior] **Müller**".

Kopie - AH 94, 60-61 - Baltt 60^V und 61^F leer

16

1650 Februar 17.

A

ÜBEREINKUNFT ZWISCHEN DEN GEBRÜDERN WICKART, [VON ZUG], IN ZUSAMMENHANG MIT ZWEI DORT GEKAUFTEN HÄUSERN, [AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN]

"Donstag den 17ten Februarij 1650 Kaufft Veter Stattschryber [von Zug, Beat Konrad Wickart - dieser war der Sohn von Beats II. Zurlauben Schwester **Elisabeth** Zurlauben -] das huss [in Zug] worinen er wohnt umb ... 750 gl.

Veter Niclaus [Wickart, der Bruder des Stadtschreibers] Kaufft das Ander umb 600 gl.

Wytters den garten Jn der Geysseydt 250 gl.

s.^a 1600 gl.

Bringt Jederem der Vier Brüedern [- neben Beat Konrad und Niklaus waren dies Jakob **Wickart** und Franz Ludwig **Wickart** -] 400 gl.

und söllendt die khäuffer wass uffm hus staht als 15 fl. der Statschr[iber] und 1 gl. Niclaus, ohne Abzug, verzinsen.

Also soll Veter Statschryber dem Jüngerem Sohn [richtig: Bruder] Frantz Ludi schuldig 350 gl.

Und demselben soll auch Niclaus 50 gl.

Wyters soll Veter Niclaus dem Veter Fenderych [Jakob Wickart] syne 400 gl.
 Und soll den Fenderichen umb gebürenden Zins Jm huss, so Lang er begärt gedulden.

Jst auch andinget wan das ein oder Ander hus Jn frömbde hand verkhaufft wurde, das beede brüedern Fendrich Jacob, undt Niclaus den Zug darzuo haben söllendt umb obgeschribnen Anschlag.

Die hus Zinsen sindt auch gägeneinander abgrechnet undt soll veter Statschriber dem Frantz Ludi 21 gl. 16 ss
 dem Niclausen soll er 9 gl.

Niclaus soll Jn Namen Veter Fendrichen dem [alt] Khilchmeyer [an der Kirche Sankt Michael in Zug, Michael] Wikhart den Zins, von denen 150 gl. bezalen. Und für den hus Zins soll Niclaus heben den Zins von den 150 gl.: so Jmme Fendrichen darüber Ussingehört."

Kopie - AH 94, 62

[1652?]

A

ABRECHNUNG IN ZUSAMMENHANG MIT SCHULDFORDERUNGEN AN DEN MÜLLER
 VON CHAM, [KASPAR BÜTLER?¹, AUFGEZEICHNET VOM ZUGER
 STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN]

"Muller Ze Khaam war by letster Rechnung A ^o [16]48 heimbsche schulden schuldig	484 gl.
die hat er Uszalt bis an	84 gl.
Jtem A. ^o 48 frömbden	351 gl.
Die hat er Zalt bis an	93 gl.
Jezunder A. ^o [16]52 soll er heimbschen schuldnere	317 gl.
	84 gl.
S. ^a	401 [gl.]
An frömbden Lauffenden schulden Nüw und alt	243 gl.
Suma Summarum	644 gl.
Jtem An Zinsen uff der Müli und der Maten sindt uff Martini [=11. November 16]52 2 Zins	286 gl.
Hingägen hat er an schulden Zefordern	60 gl.
Undt an Ros und Veech währt ungfahr	300 gl."
"Insonders Grosge[r]icht von Stadt und Amt Zug]"	

1) s. AH 73/95 Pt. 9

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 94, 63